

Bernhard Heitauer Fuhrunternehmen GmbH & Co KG
Greinswiesenweg 2
D-83483 Bischofswiesen
info@heitauer-kies.de

Datum: 15.10.2023

Dr. Stefan Kellerbauer
Geologie und Geotechnik
Alte Berchtesgadener Straße 60
D-83487 Marktschellenberg
kellerbauer.s@t-online.de
Handy: 0049-175-7231837

Erweiterung Steinbruch Greinswiesen – Abbaumengen und Lebensdauer

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Genehmigungsverfahren der Erweiterung des Steinbruchs Greinswiesen ist eine Erfassung der Abbaumengen und daraus die Ableitung der Lebensdauer der beantragten Steinbrucherweiterung notwendig.

Das vorliegende Schreiben ergänzt und präzisiert das Gutachten Erweiterung Steinbruch Greinswiesen - Geologische Verhältnisse, Festgesteinseigenschaften, Rohstoffnutzung, Wiederverfüllung, Massenbilanzen – vom 29.07.2021, Bearbeitungsstand 28.11.2022. Dieses bleibt bis auf die Ergänzungen weiterhin voll gültig.

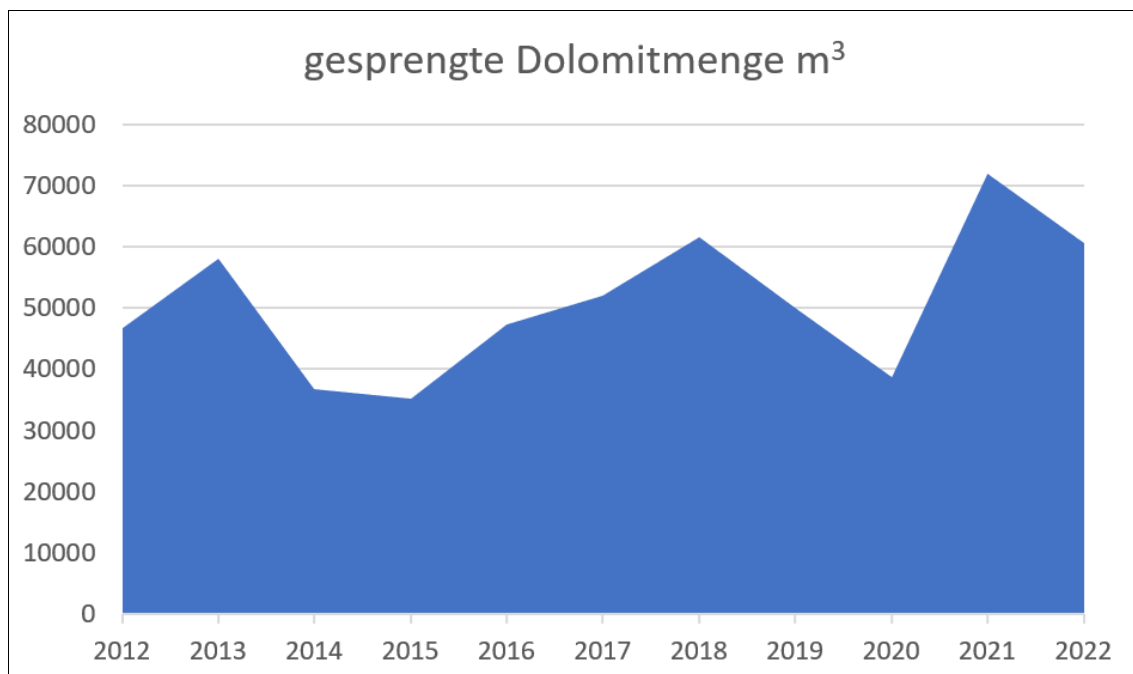
Die Abbaumengen wurden entgegen dem Gutachten vom 29.07.2021 jetzt über die letzten 11 Jahre (2011/2 – 2022) aus den tatsächlich gesprengten Gesteinsmengen ermittelt. Diese differieren in den Kalenderjahren zur aus dem Steinbruch verkauften bzw. ausgebrachten Menge. Es wird „auf Vorrat“ gesprengt und das Material dann im Steinbruch gelagert. Über den Betrachtungszeitraum von 11 Jahren spielt dieser Effekt jedoch keine Rolle.

Abbaumengen – gesprengtes Gesteinsmaterial

Die im Steinbruch Greinswiesen durch Sprengarbeit abgebaute Abbaumenge ist folgender Aufstellung zu entnehmen:

Abbaumenge 2012	46627 m ³
2013	57991 m ³
2014	36752 m ³
2015	35154 m ³
2016	47329 m ³
2017	51962 m ³
2018	61632 m ³
2019	50105 m ³
2020	38676 m ³
2021	71917 m ³
2022	60639 m ³

Mittelwert 2011 – 2022: 50 798 m³



Die obige Grafik zeigt die Entwicklung der gesprengten und der in der Folgezeit auch aus dem Steinbruch ausgebrachten Dolomitmenge.

Die Menge ist vom Verlauf der Baukonjunktur und von großen Einzelaufträgen in unmittelbarer Nähe des Steinbruches abhängig. Die extrem gut verlaufende

Baukonjunktur 2021 und 2022 ist deutlich erkennbar. Der Abfall besonders bei Großprojekten 2022 ebenfalls. Er setzt sich 2023 fort.

Für die Berechnung der Lebensdauer des Steinbruches in Bezug auf die beantragte Erweiterungsfläche wird mit dem Mittelwert der letzten 11 Jahre = 50 798 m³ kalkuliert.

Es ergibt sich daraus eine **mittlere Jahresabbaumenge** von

50 798 m³

Dies entspricht einem temporär geschaffenen **jährlichen Hohlraumvolumen** von

50 798 m³

welches wieder mit Bodenaushub und inerten Baurestmassen verfüllt wird. Es ist damit dasselbe Verfüllvolumen geschaffen worden, welches einer **jährlichen Verfüllmenge** von

93 976 to

entspricht.

Die **Lebensdauer** des Steinbruches mit dem beantragten Erweiterungsvolumen von

2 Mio m³ wird dadurch um 39,3 Jahre

verlängert.

Die letzten 5,7 Jahre des beantragten Genehmigungszeitraumes von 45 Jahren stehen dann zur Wiederverfüllung und Rekultivierung zu Verfügung.

mit freundlichen Grüßen



Dr. S. Kellerbauer